

Diese Veröffentlichung erfolgte nachrichtlich. Der Verwaltungsakt wurde ortsüblich bekannt gemacht in den Amts - und Gemeindeblättern der Verbandsgemeinden Cochem und Treis-Karden.

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

§ 32 Satz 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

I. Feststellung

Die den Teilnehmern bekannt gegebenen Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich der unter Ziffer II. festgesetzten Änderungen werden hiermit

f e s t g e s t e l l t .

II. Offenlegung

Nach der Offenlegung wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Alle im Privateigentum befindlichen Wege- und Gewässerflächen, die bisher als WEG oder WA mit dem Wert 1 bewertet waren, wurden mit der Nutzungsart und der Klasse der angrenzenden Flurstücke bewertet.

Außerdem wurde die Wertermittlung für folgende Grundstücke geändert:

Gemarkung Pommern

Bezeichnung							
bisher				geändert			
Flur	Flurstücks Nr.	Nutzungs- art	Wert- klasse	Fläche m²	Nutzungs- art	Wert- klasse	Fläche m²
3	484/41	WGBF	4	17	WGF	4	127
		GF-O	1	65	GF-O	1	80
		WGF	4	125			
7	178	WGBF	7	155	WGBF	6	155
7	179	WGF	5	25	WGF	5	25
		WGBF	7	104	WGBF	6	104
8	181	WGB	4	150	WGB	2	150
		WGB	5	5	WGB	3	5
8	182	WG	2	52	WG	2	52
		WGB	4	225	WGB	2	225
		WGB	5	1	WGB	3	1
8	353	WGB	4	96	WGB	3	96
		WGBS	5	28	WGBS	4	28
		WGB	3	141	WGB	2	141
8	354	WGB	4	199	WGB	3	199
		WGBS	5	67	WGBS	4	67
		WGB	3	297	WGB	2	297
8	548/136	WGB	4	93	WGB	3	93
8	571/185	WGB	4	2	WGB	2	2
		WGB	5	157	WGB	3	157
8	572/186	WGB	5	164	WGB	3	164
8	609/257	WGB	4	316	WGB	3	316
		WGB	3	123	WGB	2	123
8	649/186	WGB	5	13	WGB	3	13
8	691/339	GH	2	1400	GH	2	1315
		WGBS	7	147	WGBS	6	85
		WGBS	4	62	WGBS	7	147
					WGBS	4	62
8	692/324	GH	2	657	WGBS	6	62
					GH	2	595
8	708/186	WGB	4	10	WGB	3	10
9	148	WGBF	5	96	WGBF	4	96
		WGF	4	26	WGF	4	26
9	333/157	WGBF	5	52	WGBF	4	52
9	334/159	WGBF	5	132	WGBF	4	132

Bezeichnung			bisher		geändert		
Flur	Flurstücks Nr.	Nutzungs- art	Wert- klasse	Fläche m²	Nutzungs- art	Wert- klasse	Fläche m²
9	924/183	WGBF	5	34	WGBF	4	34
		WGBF	4	32	WGF	4	32
10	195/1	WGB	5	173	WG	5	173
10	195/2	WGB	5	10	WG	5	10
10	198	WGB	5	106	WG	5	106
14	318/1	S	1	118	S	1	118
		WEG	1	351	GFB2	1	351
14	874/377	GBR	1	72	G	1	72
15	260/9	WG	2	740	GFB2	1	1217
		WG	3	336			
		GFB2	1	141			
15	264/1	WEG	1	1168	WEG	1	964
					GFB2	1	474
15	306	WGB	4	142	WGB	2	142
15	307	WGB	4	143	WGB	2	143
15	335/2	PF	1	140	PF	1	101
					GFB2	1	39
15	359/2	PF	1	99	PF	1	43
					GFB2	1	56
15	704/227	GBR	4	106	G	4	209
		G	4	103			
15	998/259	WG	2	158	GFB2	1	280
		WG	3	122			
15	1068/260	S	1	485	GFB2	1	485
15	1069/260	WEG	1	1177	WEG	1	966
					GFB2	1	211
15	1215/304	WG	2	841	WG	2	609
		WG	3	136	WG	3	136
		GH	1	42	GH	1	42
					GFB2	1	232
15	1245/215	GBR	4	98	G	4	98
15	1314/225	GBR	4	60	G	4	115
		G	4	55			
18	284/1	WGBS	5	55	WGBS	4	55

III. Hinweis:

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches
- der Land- und Geldabfindung
- der Geld- und Sachbeiträge

Begründung

1. Sachverhalt:

Die Wertermittlung der Grundstücke wurde im November 1999 für die landwirtschaftlich und weinbaulich genutzten Grundstücke von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987) durchgeführt.

Die aufgrund dieser Wertermittlungen vorgenommenen Berechnungen haben die Ergebnisse erbracht, die zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben und ihnen im Anhörungstermin am 10.05.2001 erläutert worden sind.

Die von den Beteiligten erhobenen Einwendungen gegen die Wertermittlung wurden von der Flurbereinigungsbehörde und - soweit erforderlich - durch Sachverständige überprüft.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Die Werte der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurden nach § 28 FlurbG in der Zeit vom 03.11. bis 10.11.1999 von amtlichen Sachverständigen unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Reichsbodenschätzung nach dem Bodenschätzungsgesetz vom 16.10.1934 (RGBl. I S. 1050) ermittelt.

Die Verkehrswerte der Grundstücke in der Ortslage wurden auf der Grundlage des Flächennutzungsplanes, der Bodenrichtwertkarte und der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für die Ermittlung der Verkehrswerte beim Katasteramt Daun nach Anhörung der Ortsgemeinde und des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft festgelegt (§ 29 FlurbG). Bei bebauten Grundstücken ist nur der Bodenanteil ermittelt worden.

Für die Größe der Grundstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster angehalten worden (§ 30 FlurbG).

Die Auswahl der Sachverständigen und die Durchführung der Wertermittlung sind sachgerecht erfolgt (§ 31 FlurbG).

Über die bei der Offenlegung vorgebrachten Einwendungen ist sachgerecht entschieden.

Die formellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

2.2 Materielle Gründe

Soweit sich die Einwendungen als begründet erwiesen haben, wurde die Bewertung der betreffenden Grundstücke und der Grundstücksteilflächen - wie unter Ziffer II. dieser Feststellung geschehen - geändert.

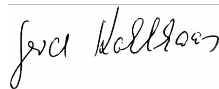
Einwendungen von Teilnehmern gegen die Richtigkeit der Wertermittlung, die bei den Änderungen unter Ziffer II. dieser Feststellung nicht berücksichtigt worden sind, wurden als unbegründet angesehen. Die Nachprüfung der Bewertung hat bei den betreffenden Grundstücken und Grundstücksteilflächen zu dem Ergebnis geführt, dass die Wertermittlung in der Nutzungsart, der Bodenbeschaffenheit und bei den übrigen wertbestimmenden Merkmalen zutreffend ist, so dass eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung für diese Flurstücke nicht gerechtfertigt war.

Der Wert der im Flurbereinigungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde ermittelt, um die Teilnehmer für ihre alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abfinden zu können. Hierbei wurde der Wert der Grundstücke eines jeden Teilnehmers im Verhältnis zum Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes bestimmt (§ 27 FlurbG).

Die materiellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

Rechtsbehelfsfristen werden mit dieser Veröffentlichung nicht in Gang gesetzt. Die Rechtsmittelfristen richten sich nach den öffentlichen Bekanntmachungen.

Im Auftrag



(Gerd Kohlhaas)
Vermessungsdirektor